

Prof. Dr. Dr. Ursula Lehr



Der demografische Wandel – eine Herausforderung für den Einzelnen, die Gesellschaft und das Arbeitsleben

„Es kommt nicht nur darauf an, wie alt wir werden, sondern wie wir alt werden. Es gilt, nicht nur dem Leben Jahre, sondern den Jahren Leben zu geben.“

Zunehmende Langlebigkeit und abnehmende Geburtenzahlen bedingen den demografischen Wandel, der in einer Zeit struktureller, gesellschaftlicher und sozialer Veränderungen stattfindet und Auswirkungen auf viele Bereiche unseres Lebens haben wird. Diese werden unter 5 Aspekten diskutiert: 1. die Erhöhung des Durchschnittsalters, 2. das Altern unserer Gesellschaft, 3. das veränderte Verhältnis zwischen den Generationen, 4. die Entwicklung des 3-Generationen-Vertrages zum 4- oder gar 5-Generationenvertrag, 5. die Frage der Pflegebedürftigkeit.

Eine „Kalenderreform unseres Lebens“ (Schirmmacher) im Sinne eines früheren Berufsbegins und eines späteren Berufsendes ist notwendig. Dies ist nur möglich mit einer berufsbegleitenden Weiterbildung und betrieblicher Gesundheitsförderung.

Langlebigkeit verpflichtet zu einem möglichst gesunden und kompetenten Älterwerden, verpflichtet zur Prävention. Hier sind die Gesellschaft und der Einzelne gefordert. Ein gesundheitsbewusster Lebensstil verlangt neben Hygiene und der Wahrnehmung von Vorsorgeuntersuchungen die richtige Ernährung, körperliche und geistige Aktivität, die Fähigkeit zur Stressbewältigung und „das Gefühl, gebraucht zu werden“.

Prof. Dr. Dr. Ursula Lehr, Bundesministerin a.D.

Zur Person: Jahrgang 1930, Frankfurt, Bonn, Promotion 1954, Habilitation 1968; Lehrstuhl Universität Köln 1972-76; Universität Bonn 1976-1986. Universität Heidelberg 1986-1998 (Emeritierung), seit 2000 Prof. an der Europa-Universität in Yuste / Spanien; Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen u. Gesundheit 1988-1991; Mitglied des Deutschen Bundestages 1991-1994

Prof. Dr. Dr. Ursula Lehr, Am Büchel 53 b, D-53173 BONN

Tel.: 0228 / 352849, Email: Ursula.Lehr@t-online.de